

# Astronomischer Fragekasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich ETH: Prof. Brunner: Geographische Ortsbestimmung u.  
Einführung in die praktische  
Astronomie.  
Uebungen dazu.  
Aus der neueren Weltallforschung.  
Dr. Waldmeier: Thermodynamik der Sterne.  
Zürich Uni: Prof. Brunner: Wie oben.

*M. Sch.*

## Astronomischer Fragekasten

*Unter dieser Rubrik werden alle eingesandten Fragen astronomischer Natur, soweit als möglich, von der Redaktion beantwortet. Die Leser sind gebeten, den Fragekasten recht eifrig in Anspruch zu nehmen.*

FRAGE: Trotz wiederholten Versuchen ist es mir beim Schliff astronomischer Parabolspiegel nie gelungen, eine tadellos polierte Glasoberfläche zu erhalten. Die Oberflächenfehler bestehen in einer nicht absoluten Politur, sowie in vielen kleinen Kratzern im Glase. Wo steckt der Fehler?

*J. L., Innertkirchen.*

Der Fehler liegt in diesem Falle meist nicht bei der Politur, sondern beim Grob- und Feinschliff. Der Grobschliff erfolgt mit Karborundum (Korn 80 und 220). Der Rand soll dabei schwach und unter  $45^\circ$  facettiert sein. Den Feinschliff besorgt man mit Korund (Schmirgel) in 2 bis 3 Schlemmgraden und zuletzt mit Quarzmehl. Beim Schleifen ist nun Hauptbedingung, dass mit einer Schleifnummer so lange geschliffen wird, bis die groben Schleifgruben von der vorhergehenden gröberen Nummer ausgeschliffen sind. Am besten kontrolliert man dies mit einer Lupe oder einem kleinen Mikroskop. Zweitens achte man darauf, dass man eher zu trocken als zu nass schleift. Zu nasses Schleifen verursacht meist Risse. Nach einem guten Feinschliff geht dann die Politur rasch vor sich.

*Th. M.*

## Mitteilungen - Communications

### **Société Astronomique FLAMMARION de Genève**

*Programme des séances du 30 mars au 22 juin 1944,*

*à 20 h. 30 au local Casino de St-Pierre.*

*Jeudi, 13 avril: La lumière émise par les nébuleuses. Causerie par M. J. Rivera.*

*Jeudi, 20 avril: Séance de libre discussion réservée aux membres. Sujet proposé: Qu'observeriez-vous si vous aviez un bel instrument?*

*Jeudi, 27 avril: Les satellites de Jupiter. Conférence par M. M. Du Martheray (Projections).*